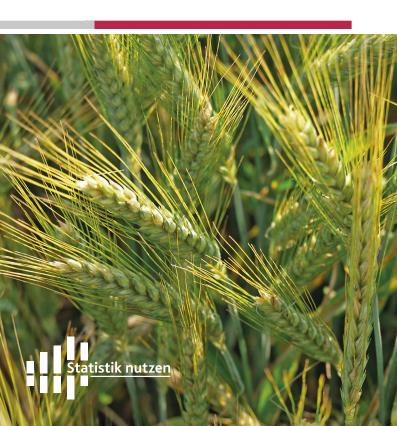


2019

# Landwirtschaft und Weinbau



#### Landwirtschaftliche Betriebe

#### Größenklassen

	2018	Veränderung zu		
Betriebe <sup>1</sup>	2016	2008	2017	
	1 000	%	ó	
Betriebe (insgesamt)	16 800	-32,2	-1,8	
davon mit einer landwirtschaftlich genutzter	n Fläche von I	na		
unter 5	3 500	-61,1	-4,7	
5 – 10	2 800	-21,5	3,6	
10 – 20	3 100	-20,9	-2,9	
20 – 50	2 900	-18,4	-6,6	
50 – 100	2 400	-15,5	3,2	
100 – 200	1 600	-0,9	-1,6	
200 und mehr	500	67,1	5,8	

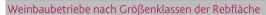
<sup>1</sup> Stichprobe.

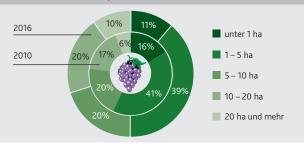
#### Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

	2016	Veränderung zu		
Ausrichtung	2016	2010	2013	
	1 000	9/	Ś	
Betriebe (insgesamt)	17,5	-14,9	-8,3	
Ackerbau	3,8	4,8	-3,4	
Dauerkulturen	7,3	-20,7	-11,3	
Weinbau	6,9	-20,4	-10,8	
Gartenbau	0,4	-23,2	-6,3	
Futterbau (Weidevieh)	4,3	-14,4	-5,1	
Veredlung	0,1	-29,5	2,8	
Gemischtbetriebe	1,6	-21,8	-14,4	

# Durchschnittliche Betriebsgröße

	2016	Veränderung zu		
Ausrichtung	2016	2010	2013	
	ha LF	%	ó .	
Betriebe (insgesamt)	40,0	16,5	7,8	
Ackerbau	56,5	12,6	3,5	
Dauerkulturen	12,3	21,0	17,5	
Weinbau	11,9	19,7	17,3	
Gartenbau	46,4	65,6	63,6	
Futterbau (Weidevieh)	55,7	7,3	4,3	
Veredlung	57,2	-0,4	-2,0	
Gemischtbetriebe	81,2	15,4	4,7	





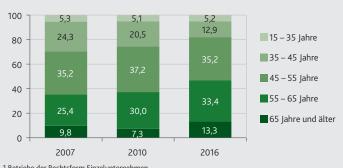
#### Sozioökonomie und Arbeitskräfte

#### Sozioökonomischer Betriebstyp

Ausrichtung	Einheit	2016 <sup>1</sup>	Einheit	Verände	rung zu
Austicitung	Ellilleit	2016	Ellilleit	2007	2013 <sup>1</sup>
Betriebe (Einzelunternehmen)	1 000	15,1	%	-36,0	-10,1
Haupterwerbsbetriebe	%	48,9	Prozent- punkte	6,3	1,0
Durchschnittliche Betriebsgröße	ha	35,6	ha	9,6	1,9
Haupterwerbsbetriebe	ha	50,2	ha	5,8	0,3
Nebenerwerbsbetriebe	ha	21,7	ha	9,3	3,0

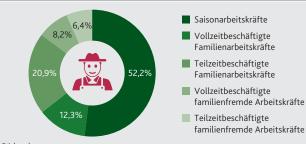
<sup>1</sup> Stichprobe.

#### Altersstruktur der Inhaber/-innen von landwirtschaftlichen Betrieben<sup>1</sup>



#### 1 Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen.

#### Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2016<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Stichprobe.

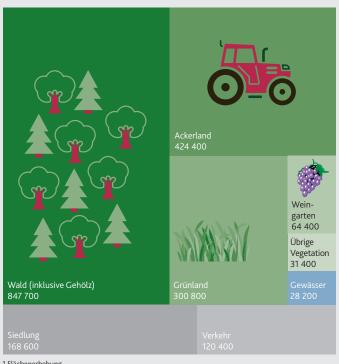
#### Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen

z. accorrer coerio pranta in jerreniagen i reisen					
Wirtschaftsbereich	Einheit	2018	Einheit	Verände	rung zu
Wiltschaftsbereich	Ellilleit	2016	Ellilleit	2008	2013
Insgesamt	Mill. EUR	134 488	%	34,3	19,3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. EUR	2 063	%	46,8	18,8
Anteile der Sektoren an insgesamt					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	1,5	Prozent-	0,1	-0,0
Produzierendes Gewerbe	%	34,7	punkte	0,7	1,0
Dienstleistungsbereiche	%	63,7		-0,9	-1,0

# **Bodennutzung**

# Bodenfläche nach Nutzungsarten 2017<sup>1</sup>

ha



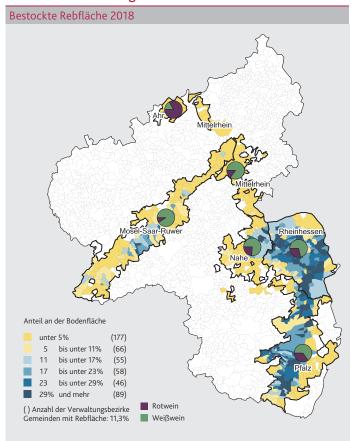
1 Flächenerhebung.

# Bodennutzung nach Kultur- und Fruchtarten

Kultura et	2018	Veränderung zu		
Kulturart Fruchtart	2018	2008	2017	
Trucitart	1 000 ha	%	ó	
Ackerland	399,6	-0,1	-0,2	
Getreide <sup>1</sup>	226,8	-11,2	-1,2	
Weizen	109,9	-1,4	-5,4	
Wintergerste	40,7	8,0	7,1	
Sommergerste	36,0	-39,1	0,9	
Hackfrüchte	26,6	-4,5	-1,5	
Kartoffeln	6,8	-20,4	-2,3	
Zuckerrüben	19,7	3,9	-1,2	
Hülsenfrüchte	5,4	337,6	53,7	
Ölfrüchte	46,3	6,0	8,3	
Winterraps	45,8	6,7	8,5	
Pflanzen zur Grünernte	56,0	27,0	-1,1	
Gemüse	13,8	8,0	-4,3	
Dauergrünland	237,0	-4,4	-0,4	
Rebfläche	63,7	-0,9	-0,3	
Baum- und Beerenobst <sup>2</sup>	5,0	-8,0	3,3	
1 Finanklin Rink Könnamania and Cama Cak Miss. 3	Ob	and the Ottale Name		

<sup>1</sup> Einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 2 Ohne Erdbeeren, einschließlich Nüsse.

# Rebfläche und Anbaugebiete



#### Bestocke Rebfläche nach Rebsorten

	2	018	Verände	rung zu
Rebsorte	h	A+-:  : 0/	2008	2017
	ha	Anteil in %	%	Ś
Weißweinrebsorten	46 029	71,6	4,4	0,6
Riesling, Weißer	17 633	27,4	9,7	0,9
Müller-Thurgau	7 539	11,7	-11,1	-3,3
Ruländer	4 065	6,3	62,2	5,9
Burgunder, Weißer	3 358	5,2	54,6	4,1
Silvaner, Grüner	2 953	4,6	-17,7	-3,7
Rotweinrebsorten	18 241	28,4	-8,3	-0,9
Dornfelder	7 011	10,9	-5,8	-0,7
Spätburgunder, Blauer	4 249	6,6	8,7	0,4
Portugieser, Blauer	2 558	4,0	-36,1	-5,3
Regent	1 342	2,1	-16,3	-1,5
Saint Laurent	583	0,9	-7,8	-1,1

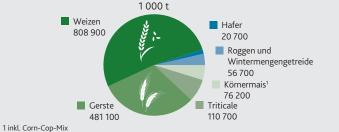
#### Ernte

#### Ernte von Feldfrüchten

	2018	Veränderung zu		
Kulturart/Fruchtart	2016	Ø 2012/2017	2017	
	1 000 t	%	5	
Getreide <sup>1</sup>	1 557	-1,2	4,3	
Winterraps	159	-4,7	7,0	
Kartoffeln	223	-17,4	-16,3	
Zuckerrüben	1 278	-3,3	-19,9	
Raufutter <sup>2</sup>	1 207	-16,9	-23,7	
Silomais	1 234	-15,6	-23,5	
Pflanzen zur Grünernte / Ganzpflanzenernte	30	-33,8	-30,1	
Hülsenfrüchte <sup>3</sup>	16	х	77,5	

<sup>1</sup> Einschließlich Körnermais, Corn-Cob-Mix. – 2 Trockenmasseertrag. – 3 Ohne andere Hülsenfrüchte.

### Getreideernte 2018 nach Getreidearten 1 000 t Weizen



#### Erntemengen nach Rebsorten

	2010	Veränderu	ıng zu	A . 1 . 1
	2018	Ø 2008/2017	2017	Anteil
	1 000 hl		%	
Erntemenge insgesamt	6 796	17,4	38,6	100
Weißweinrebsorten	4 893	28,7	51,9	72,0
Riesling, Weißer	1 746	30,9	50,1	25,7
Müller-Thurgau	1 011	17,2	53,2	14,9
Rotweinrebsorten	1 903	-4,2	13,1	28,0
Dornfelder	801	-15,0	0,6	11,8
Spätburgunder, Blauer	380	23,3	24,2	5,6



#### Viehhaltung und tierische Produktion

#### Milch-, Eiererzeugung, Schlachtmengen

Ausrichtung	Einheit	2018	Einheit	Veränderung zu	
Austrettung	Ellilleit	2016	Ellilleit	2008	2017
Milcherzeugung <sup>1</sup>	1000 t	826,6	%	10,2	-3,9
Eiererzeugung in Betrieben mit mindestens 3 000 Haltungsplätzen	Mill. Stück	201,9	%	72,9	-2,7
Schlachtmenge	1 000 t	139,8	%	8,3	0,2
Rinder (ohne Kälber)	%	16,0	Prozent-	-7,5	0,0
Schweine	%	83,5	punkte	7,9	-0,0

<sup>1</sup> Milcherzeugung der jeweiligen Vorjahre (Ergebnis 2018 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor).

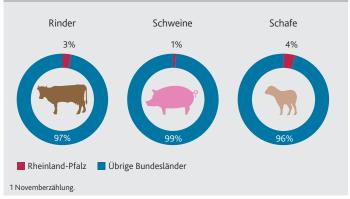
#### Eiererzeugung in Rheinland-Pfalz und Deutschland 2018





Vergleich der Eiererzeugung zum Vorjahr Deutschland +2,0% Rheinland-Pfalz -2,7%

# Anteil der rheinland-pfälzischen Viehbstände am deutschen Gesamtbestand 2018<sup>1</sup>

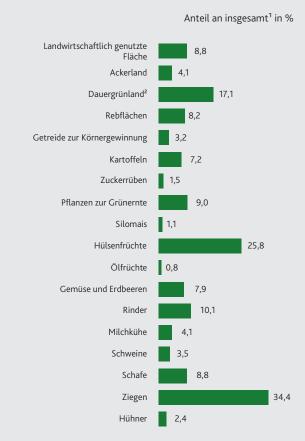


#### Ökologische Landwirtschaft

#### Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

	2016	Veränderung zu		
Betriebe	2010	2010	2013	
	1 000	%	5	
Betriebe (insgesamt)	1,2	49,5	22,5	
Ackerbau	0,2	109,5	80,2	
Dauerkulturen	0,4	19,1	6,7	
Weinbau	0,4	-	-	
Gartenbau	0,0	-46,3	-29,0	
Futterbau (Weidevieh)	0,5	79,1	27,1	
Veredlung	0,0	166,7	100,0	
Gemischtbetriebe	0,1	61,5	26,5	

# Landwirtschaftlich genutzte Flächen und Tiere ökologisch wirtschaftender Betriebe 2016



<sup>1</sup> Insgesamt: ökologisch plus konventionell. – 2 Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

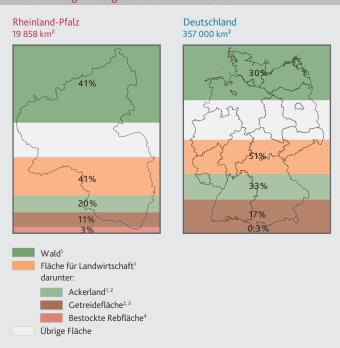
# Rheinland-Pfalz im Vergleich

#### Ausgewählte Merkmale im Vergleich zu Deutschland 2018

	Einheit	Rheinland- Pfalz	Deutschland
Anteil der Landwirtschaft am BIP	%	1,5	0,8
Anteil Beschäftigte in der Landwirtschaft	%	2,1	1,4
Durchschnittliche Betriebsgröße	ha	42,2	62,4
Flächen			
Winterweizen <sup>1</sup>	dt/ha	70,8	79,5
Wald <sup>2</sup>	km²	8 053	106 380
Bestockte Rebfläche	km²	643	1 029
Viehbestand			
Rinder <sup>3</sup>	1 000	333	11 949
Schweine <sup>3</sup>	1 000	156	26 445
Schafe <sup>3</sup>	1 000	72	1 570

<sup>1</sup> Sechsjahresdurchschnitt 2012/17. – 2 Flächenerhebung, Stand 31.12.2017. – 3 Novemberzählung.

# Flächennutzung im Vergleich zu Deutschland 2017



<sup>1</sup> Flächenerhebung, Stand 31.12.2017. – 2 Bodennutzungshaupterhebung. – 3 Einschließlich Körnermais. – 4 Rebflächenerhebung.

# Strukturwandel schreitet weiter voran – Betriebe wachsen weiter

Im Jahr 2018 gab es in Rheinland-Pfalz rund 16 800 landwirtschaftliche Betriebe. Seit 2008 ist ihre Zahl um 32,2 Prozent zurückgegangen. Der Rückgang betrifft speziell die kleineren Betriebe. Im gleichen Zeitraum stieg die durchschnittliche Betriebsgröße auf 40 Hektar.

Anteilsmäßig ist Rheinland-Pfalz mit 8 053 Hektar das waldreichste Bundesland. Mit 63 700 Hektar befinden sich hier zudem zwei Drittel der deutschen Rebfläche. Im Jahr 2018 fuhren die rheinland-pfälzischen Winzer mit 6,8 Millionen Hektolitern die mengenmäßig größte Weinmosternte seit 2008 ein. Die Viehbestände sind insbesondere im nördlichen Rheinland-Pfalz verortet und spielen im Bundesvergleich eine untergeordnete Rolle. Der Anteil am gesamten deutschen Schweinebestand beträgt beispielsweise weniger als ein Prozent. Der schwerpunktmäßig in der Vorderpfalz betriebene Gemüseanbau ist ein weiteres Charakteristikum der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft.

#### Auf Wunsch erhalten Sie weitere Informationen

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz Mainzer Straße 14-16, 56130 Bad Ems

Für Briefsendungen: 56128 Bad Ems

Telefon 02603 71-0 Telefax 02603 71-3150

E-Mail poststelle@statistik.rlp.de Internet www.statistik.rlp.de

Auskunftsdienst:

Telefon 02603 71-4444
Telefax 02603 71-194444
E-Mail info@statistik.rlp.de
Vertrieb der Veröffentlichungen:
Telefon 02603 71-2450
Telefax 02603 71-194322
E-Mail vertrieb@statistik.rlp.de

Pressestelle:

Telefon 02603 71-3240
Telefax 02603 71-193240

E-Mail pressestelle@statistik.rlp.de



Für Smartphone-Besitzer: Bildcode scannen. So gelangen Sie zum umfangreichen Datenangebot des Statistischen Landesamtes zum Thema Landwirtschaft.

#### Zeichenerklärung, Abkürzungen

. Zahl unbekannt oder geheim zu halten

x Nachweis nicht sinnvoll
... Zahl fällt später an
Ø Durchschnitt

#### **Impressum**

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz Erschienen im Juni 2019 Foto: Iris Stadler

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2019 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.